

Mittwoch

12.
Juli

193. Tag des Jahres 2017
172 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 28

05:20 Uhr
21:42 Uhr

23:22 Uhr
08:43 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Fremdes Wesen

Draußen ist es schon dunkel, als Hans sich nach einem langen Arbeitstag die Treppe zu seiner Wohnung hinaufmüht. Müde steckt er den Schlüssel ins Schloss, die Tür geht auf. In der Dunkelheit sucht er seine Hausschuhe. Vergebens. Der nächste Blick fällt ins Wohnzimmer. Aber was ist das?

Eine menschenförmige Gestalt steht mitten im Raum, scheint sich dann auch zu bewegen. Auf ein fragendes »Hallo?!« gibt sie keine Antwort. Dann geht plötzlich das Licht an. In dem Moment fällt es Hans wie Schuppen von den Augen. Das Geisterwesen entpuppt sich als das Kleid samt Blazer seiner Liebsten. Sie hat beides zum Auslüften einfach an die Deckenlampe gehängt. Auf dem Balkon war es wohl zu feucht.

In den Raum tritt dann im nächsten Moment auch Hans' Ehefrau und erkundigt sich nach seinem Tag. »Der war anstrengend. Den meisten Stress hatte ich aber beim Schreck über dein Kleid. Ich dachte, jemand Fremdes steht in unserem Wohnzimmer«, sagt er und beide müssen kräftig lachen. Kathrin Weege

Kreisbauausschuss besichtigt Straßen

Lübbecke (WB). Der Ausschuss für Bau, Energie, Umwelt und Verkehr des Kreises tagt heute ab 15 Uhr in der Straßenmeisterei, Westerbachstraße 31. Zu Beginn werden via Bus verschiedene Kreisstraßenabschnitte im Raum Lübbecke besichtigt. Die eigentliche Sitzung beginnt gegen 16.30 Uhr.

Hier stehen Blitzer



Mittwoch

- Porta Westfalica, Bückeburger Straße
 - Preußisch Oldendorf, Bremer Straße
 - Petershagen, Ovenstädter Straße, Iserheider Straße, Wietersheimer Straße, Mindener Straße, Iser Straße
- Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht am Ortseingang von Preußisch Oldendorf ein Werbeplakat für die Sommerbühne mit den Hooters. Ist schon eine Zeitlang her, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Friederike Niemeyer 0 57 41 / 34 29 23
Kathrin Kröger 0 57 41 / 34 29 22
Arndt Hoppe 0 57 41 / 34 29 21
Kai Wessel 0 57 41 / 34 29 16

Sekretariat
Elke Stuke 0 57 41 / 34 29 19
Fax 0 57 41 / 34 29 30
luebbecke@westfalen-blatt.de

Lokalsport Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Marc Schmedtlevin 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Ernst-Heinrich Albersmann mit seinem selbst herausgegebenen Buch | Schlüsselpaar steht für die Verbundenheit Lübbeckes mit den britischen Streitkräften, weiß er – und noch viel mehr. Foto: Hoppe

Von Sprüchen und Schlüsseln

82-jähriger Wahl-Lübbecke bringt Buch zur Stadtgeschichte heraus

Lübbecke (aha). Für die Geschichte der eigenen Heimatstadt interessieren sich viele Menschen. Doch die wenigsten entwickeln dabei so viel Leidenschaft wie Ernst-Heinrich Albersmann. Der 82-jährige Wahl-Lübbecke hat jetzt ein 340-seitiges Buch mit vielen Informationen zu Lübbecke geschrieben und selbst verlegt.

Steine des Anstoßes waren für ihn die »Stolpersteine«, die in der Innenstadt zu finden sind. »Ich habe mich irgendwann gefragt, wie viele es davon gibt und was auf ihnen zu lesen ist«, erzählt er. »Die Sprüche im Pflaster – Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt Lübbecke« lautet daher auch der Titel seines Buches. Darin sind die mehr als 75 Stolpersteine dokumentiert. Doch das Buch enthält weit mehr Fotos aus Lübbecke, aktuelle und historische. Schnell wuchs aus Albersmanns Begeiste-

rung für die Dokumentation eine umfangreiche Quellensammlung. »Ich bin ein Baumannsch«, sagt der Rentner, der im benachbarten Niedersachsen aufgewachsen ist. Schon seit seiner Kindheit habe er eine Vorliebe für Gebäude und ihre Geschichte gehegt. »Schon als Fünfjähriger habe ich gesagt: So was möchte ich auch mal bauen.«

Als junger Mann ging er in einer Bautischlerei in die Lehre, später war er 18 Jahre lang selbstständig als Architekt und Statiker. »1988 kam ich nach Lübbecke und übernahm die Ein-Mann-Dienststelle des Baufinanzamtes«, sagt er. In dieser Zeit habe er viel mit den britischen Kasernen in Lübbecke, Ostkilver und Bünde zu tun gehabt. Und so flossen auch historische Aufnahmen von Gebäuden, die früher von der britischen Armee genutzt wurden, in seine Sammlung ein. »Dazu gehört zum Beispiel eine Kapelle, die die anglikanische Kirche der britischen Rheinarmee beherbergte, bevor an der Lessingstraße ein eigenes

Gotteshaus errichtet wurde«, berichtet Albersmann. Im Buch enthalten sind auch viele so genannte Tunis-BKS-Blöcke, die bis zum Abzug vom britischen Militär und Angehörigen genutzt wurden, etwa am Garnisonsring, an der Gehlenbecker Straße oder am Zollamt. Als ehemaliger Segelflieger,

»Ich bin ein Baumannsch.«

Ernst-Heinrich Albersmann

der insgesamt 2500 Mal in die Luft gegangen ist, hat Albersmann außerdem die ein oder andere Luftaufnahme in dem Band veröffentlicht. »Einige davon habe ich gemacht, andere hat ein Freund vom Meller Segelflugclub beige-steuert«, sagt der Autor.

Besonders weist Albersmann auf die Bedeutung des Denkmals mit den doppelten überkreuzten Schlüsseln am Gänsemarkt hin: »Sowohl die zweite Britische Divi-

sion als auch die Stadt Lübbecke tragen zwei gekreuzte Schlüssel in ihrem Wappen. Und das doppelte Schlüsselpaar steht für die Verbundenheit Lübbeckes mit den britischen Streitkräften.«

Über die Beschäftigung mit den verschiedenen Gebäuden der Briten begann Albersmann weitere Bauwerke in Lübbecke zu fotografieren. Und es kam eins zum anderen: »Was gibt es noch für Kirchen oder Schulen? Was gibt es für Festlichkeiten?« So sammelte der Senior Dokument um Dokument. Das Buch erhebt in keiner Weise einen Anspruch auf Vollständigkeit. Es bildet vielmehr Ernst-Heinrich Albersmanns ganz persönlichen Blick auf Lübbecke ab. Wer sich für das Werk des Hobby-Historikers interessiert, findet Exemplare bei der Bücherstube Lübbecke in der Langen Straße und im Büro- und Schreibwarenladen am Gänsemarkt.

Persönlich ist Ernst-Heinrich Albersmann erreichbar unter Telefon 0160/95634907.

Ulla Schmidt referiert über Teilhabegesetz

Lübbecke (WB). Zum 1. Januar dieses Jahres ist die Neufassung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Kraft getreten. Für Menschen mit Behinderung und ihre Familien hat dies einige Veränderungen mit sich gebracht.

Am Freitag, 21. Juli, bietet die Lebenshilfe Lübbecke eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema an. Als Referenten konnten die Vorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Ulla Schmidt, und der Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen, Ulla Schmidt, gewonnen werden. Sie werden die Neufassung des BTHG und die Änderungen für die Betroffenen darstellen. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Die große Resonanz und die Aktualität des Themas machen allerdings eine Anmeldung erforderlich. Interessenten bitten der Veranstalter, sich unter Telefon 05741/340020 an die Geschäftsstelle der Lebenshilfe Lübbecke zu wenden.



Ulla Schmidt spricht in Lübbecke. Foto: dpa

Herbert Frings, gewonnen werden. Sie werden die Neufassung des BTHG und die Änderungen für die Betroffenen darstellen. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Sozialverband Stockhausen klönt

Stockhausen (WB). Der Sozialverband Stockhausen trifft sich am Donnerstag, 20. Juli, zu einem Klönnachmittag in der Begegnungsstätte Stockhausen. Die gesellige Zusammenkunft mit Kaffee und Kuchen beginnt um 15 Uhr. Es werden Bilder der vergangenen Ausflüge des Vereins gezeigt.

Um Anmeldungen bis zum 17. Juli bittet der Verband bei Angelika Linse unter Telefon 0 57 41/12 99 6.

Seniorentreff bei Dannemann

Lübbecke (WB). Zu ihrer monatlichen Zusammenkunft treffen sich die Senioren der Firma Dannemann in Lübbecke am Freitag, 14. Juli. Der Treffpunkt für das Beisammensein ist wie gewohnt in der Kantine der Firma. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr.

Sommerfest der Gartenfreunde

Nettelstedt (WB). Die Garten- und Heimatfreunde Nettelstedt laden für Samstag, 15. Juli, um 15 Uhr zum Sommerfest in den Garten der Familie Röwekamp, Stillestraße 27 in Nettelstedt, ein. Gäste sind willkommen. »Thüringen Klassisch« ist das Thema der diesjährigen Dreitagesfahrt vom 22. bis 24. September. Hier werden noch Mitreisende für einen Besuch der Stadt Erfurt, der Wartburg in Eisenach sowie der Marienglashöhle in Friedrichroda gesucht. Nichtmitglieder sind willkommen. Auch im Bus zur Landesgartenschau nach Bad Lippspringe am Samstag, 18. August, sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen werden bis zum 31. Juli bei Willi Siebeking unter Telefon 05741/6587 erbeten.

Kirchenkreis klagt

Stadt fordert Unterhalt für Flüchtlinge zurück

Lübbecke (art/fn). Bürgermeister Frank Haberbosch hat im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss bestätigt, dass der Kirchenkreis eine Klage gegen die Stadt Lübbecke eingereicht hat. Dabei geht es um die Praxis der finanziellen Unterstützung von legal eingereisten Bürgerkriegsflüchtlingen. Teilweise werde gegen die Rückforderungen, wie sie auch die Stadt Lübbecke erhebt, geklagt, sagte Ralf Stühlmeyer vom Sozialamt. »Das muss nun gerichtlich geklärt werden.«

Superintendent Dr. Uwe Gryczan hatte bei der Synode des Kirchenkreises vorige Woche erläutert, worum es bei der Klage geht. Seinerzeit seien für die vom Kirchenkreis betreuten syrischen Flüchtlinge Verpflichtungserklärung abgegeben worden. In sol-

chen Erklärungen unterschreiben private Unterstützer, dass auf den Staat keine Kosten für diese Menschen zukommen. »Fast alle hatten ihre Anerkennung durch, bekamen vom Staat Hilfe zum Lebensunterhalt.« Mit Inkrafttreten eines neuen Gesetzes zu den fünf-beziehungswise dreijährigen Verpflichtungen sehen Staat und Kommune nun den Kirchenkreis bis zum Ablauf der Frist weiterhin in der Pflicht, auch wenn die Flüchtlinge staatlich anerkannt sind und einen anderen Status haben. Gryczan: »Völlig überraschend und nicht nachvollziehbar kam nicht nur die Ankündigung seitens der Stadt, bereits gezahlte Sozialhilfe der Kirchengemeinde in Rechnung zu stellen. Dies ist mittlerweile sogar geschehen. Dagegen wehren wir uns.«

Kein »Trichter« mehr

Bürger sorgen sich um Sicherheit beim Blasheimer Markt

Blasheim (WB/fn). Zum 448. Blasheimer Markt werden Besucher am Bahnübergang Marktstraße nicht auf eine Umlaufsperre treffen. Die bestehende, feste Umlaufsperre wird bis dahin (voraussichtlich im Laufe dieses Monats) durch eine mobile Sperre ersetzt werden. Diese wird dann zum Blasheimer Markt entfernt. Das teilt die Stadt Lübbecke auf Anfrage dieser Zeitung mit.

Auch ein »Trichter« wird dann nicht mehr erforderlich sein, der die Besucherströme verengt. Der Bahnübergang wird vielmehr wie früher auf voller Breite geöffnet sein, gesichert durch einen Wachdienst. »Für diese bauliche Maßnahme sind rund 20 000 Euro veranschlagt. Diese Kosten werden aus dem Gebührenhaushalt des Blasheimer Marktes bestritten und nicht aus Steuermitteln«, teilt die Stadt mit.

Die Bürger Karl Baumann und Horst Krause hatten in einem offenen Brief an Verwaltung, Politik, Bahn und Polizei nach dem Sicherheitskonzept für den diesjährigen Markt gefragt. Sie stören sich daran, dass am Blasheimer Markt-Übergang plus Umlaufsperre festgehalten wird, obwohl es doch im Vorjahr dort zu einer schwierigen Situation rund um

das Feuerwerk gekommen war. »Egal, wie man die Umlaufsperre gestaltet, es wird ein Nadelöhr bleiben«, schreiben Baumann und Krause. Sie hoffen, dass die Verantwortlichen ein Sicherheitskonzept erstellen und veröffentlichen, das aktuellen Standards entspricht und in dem ein Gesamtverantwortlicher benannt wird.

Demgegenüber betont die Stadt, dass ein Sicherheitskonzept für eine Großveranstaltung von Natur aus immer ein nicht-öffentliches Dokument sein müsse, das der

Abstimmung der Behörden und Organe zur Herstellung eines größtmöglichen Maßes an Sicherheit dient. Wenn man es öffentlich mache, wäre es bei zahlreichen sicherheitsrelevanten Fragen schlicht unbrauchbar, weil unwirksam. »Im Hinblick auf das Sicherheitskonzept können wir deshalb lediglich bestätigen, dass die Querung des Bahngleises natürlich eine Rolle spielt und in den konkreten Planungen Berücksichtigung gefunden hat«, sagt Stadtsprecher Andreas Pufke.



An der neuen Umlaufsperre am Bahnübergang Marktstraße war es im Vorjahr zu großem Gedränge gekommen. Foto: WB-Archiv